



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

Statement on harmful and offensive content

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Botanischer Garten und Museum

Berlin-Dahlem, den 14. März 1950
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: 76 30 98 und 76 20 86

Tgb.-Nr.

Es wird gebeten, alle Antworten und Sendungen zu adressieren:
„An die Direktion des Botanischen Gartens und Museums“

Lieber Herr Grumann!

Besten Dank für Ihre Karte! Schade, dass Sie den Motyka auch nicht haben. Ich habe mal an Lettau geschrieben deshalb. Die Arbeit von DARBISHIRE steht in den Ber.d.D.Bot.Ges. Bd.16, eine schöne Übersicht der Apotheizienten. Sie findet sich auch bei FREY, Vorarbeiten ...Umbilcar.1936. - BILLING war ein Schüler von REINKE, weiter hat er nichts Lichenologisches veröffentlicht. Die anatomischen Ausdrücke für die Flechtengewebe sind ebenfalls bei FREY schön zusammengestellt. - Sie können sämtliche Arbeiten hier einsehen, einige habe ich schon in meinem Zimmer. Aber Donnerstag (16.) bin ich nicht da.

Also auf Wiedersehen hier,

*Beste Grüne Ihr
Fritz Mattheck*

Mattick

BOTANISCHER GARTEN UND MUSEUM
BERLIN-DAHLEM

Berlin-Dahlem, den 12. Nov. 1959
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: 76 46 72 - 74

Es wird gebeten, alle Antworten und Sendungen zu adressieren:
„An die Direktion des Botanischen Gartens und Museums“

Lieber Grummann!

Damit Du Dir keinen unnötigen Weg hierher machst, möchte ich Dir mitteilen, dass die von Dir gewünschten beiden Flechten leider nicht vorhanden sind. HEPP 884b Psora horiza orbicularis Rhododendri ist unter Rinodina, wohin sie nach ZAHLBR.Catalog. gehören müsste, nicht zu finden. - Auch "r.95, Verrucaria Leightonii nicht; hier kommt noch dazu, dass die Verrucariaceen gerade neu geordnet werden und es da um so schwerer ist, etwas herauszufinden.

Mit den besten Grüßen Dein

M. Mattick

Dr. Fritz Mattick
BOTANISCHER GARTEN UND MUSEUM
BERLIN-DAHLEM

Berlin-Dahlem, den 22. Mai 1956
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: 76 46 72 - 74

~~Es wird gebeten, alle Anfragen und Sendungen zu adressieren
An die Direktion des Botanischen Gartens und Museums~~

Lieber Grumann!

Besten Dank für die freundliche Zusendung des Heftes XI von Lettau. Ich habe den Empfang des Heftes Frau Lettau bestätigt. Es ist sehr erfreulich, dass der Druck des Werkes jetzt so gute Fortschritte macht und dass Du Dich der mühsamen Arbeit unterziehst.

Meine Nachrufe auf die 4 Lichenologen sind erschienen, aber ich habe die Sonderdrucke bisher noch nicht versandt, da ich dies zusammen mit anderen gerade noch im Druck befindlichen Arbeiten tun wollte. In den nächsten Wochen hoffe ich dass ich diese neuen Sonderdrucke habe, lege Dir aber die Nachrufe schon heute bei.

Dass Deine Flechten so lange hier lagerten, ohne dass ich zu Bestimmungen kam, tut mir wirklich sehr leid; aber da wir hier ja alles und so vielerlei allein tun müssen, bin ich beim besten Willen nicht dazu gekommen. Ich hinterlege sie Deinem Wunsche entsprechend beim Pförtner zur Abholung. Was Du selbst bestimmt hast, scheint wohl alles zustimmen, die unbestimmten erfordern aber allerhand zeitraubende Arbeit. Ich stüne aber immer wieder, wie prachtvoll Du alles gesammelt und montiert hast; eine so schöne Sammlung sieht man selten.

Was macht denn inzwischen der Druck der HILLMANNschen Flora? Ich erhielt kürzlich in einem Schreiben von Frau Prof. O. CAR. SCHMIDT, zusammen mit anderen Dingen, die Originalfotos zur Hillmannschen Flora. Kannst Du diese für den jetzigen Neudruck brauchen? Dann schicke ich sie Dir zu und bitte um entsprechende Mitteilung.

Mit den besten Grüßen Dein

F. Mattick

Botanischer Garten und Museum

Tgb.-Nr.

Es wird gebeten, alle Antworten und Sendungen zu adressieren:
„An die Direktion des Botanischen Gartens und Museums“

Berlin-Dahlem, den 81 19. März 1951
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: 76 30 98 und 76 20 86

Lieber Grumann!

Jetzt sind wir endlich fertig mit der Durchsicht der
Tettauschen Pakete. Die von Dir gewünschte Arbeit von Hilitzer
war leider nicht dabei, sonst hätte ich sie Dir gern reserviert.
Von den Separaten war das meiste noch nicht in unserer Bücherei,
alles andere habe ich nun hier bei mir liegen und Du kannst
gern gelegentlich kommen und Dir aussuchen, was Du haben möch-
test. Aber da Du ja sicher erst zu Hause vergleichen möchtest,
was Du schon hast, kannst Du die Sachen auch mitnehmen, es sind
nur zwei kleine Pakete. Also komme bitte mal gelegentlich vor
oder nach Ostern, aber rufe vorher mal an, damit ich auch da
bin. Weil meine Frau im Krankenhaus liegt, gehe ich nämlich
meist nicht so spät weg. - Übrigens haben wir noch nicht alles

von Lettau, es kommt noch eine weitere Sendung von Büchern
und Separaten, die noch dort liegt. Vielleicht ist dann noch
etwas von Hilitzer dabei.

Inzwischen beste Grüsse Dein

F. Matkib

Luise 2.3.50

Botanischer Garten und Museum

Berlin-Dahlem, den 1. März 1950
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: 76 30 98 und 76 20 86

Tgb.-Nr.

Es wird gebeten, alle Antworten und Sendungen zu adressieren:
„An die Direktion des Botanischen Gartens und Museums“

Lieber Herr Kollege Grummann!

Heute sende ich Ihnen endlich Ihren Fragebogen ausgefüllt zurück. Entschuldigen Sie bitte die lange Verzögerung, er hatte sich zwischen anderen Papieren verkrochen und kam erst heute wieder zu Tage. Ein Foto lege ich bei.

Gleichzeitig hätte ich eine Frage bzw. Bitte: Besitzen Sie etwa die Usnea-Monographie von MOTYKA? Falls ja, könnten Sie sie mir für einige Tage leihen? Ich würde sie mir dann bei Ihnen abholen und bitte Sie auf beilieg.Karte um frdl.Antwort, wann es passt. Ich habe sie nirgends auftreiben können, auch das Auskunftsbüro der deutschen Bibliotheken versagt.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Dr. Fritz Mattick
BOTANISCHER GARTEN UND MUSEUM
BERLIN-DAHLEM

Berlin-Dahlem, den 26. März 1957
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: 76 46 72 - 74

~~Es wird gebeten, alle Antworten und Sendungen zu adressieren:
An die Direktion des Botanischen Gartens und Museums~~

Lieber Grumann!

Wir haben bei der letzten Sitzung des Botanischen Vereins sehr bedauert, dass Du nicht anwesend warst. Wir hatten nämlich von mehreren Seiten inzwischen gehört, dass die HILLMANNsche Flechtenflora erschienen sei, aber noch keiner hatte sie gesehen, und wir hofften, dass Du sie vorlegen würdest. Gleichzeitig hätten wir Dir dann im Namen des Vereins für alle Deine Bemühungen danken können. Einige Tage später \checkmark erhielt ich dann persönlich vom Verlag ein Exemplar zugesandt, das als Besprechungsexemplar gedacht ist für die "Botanischen Jahrbücher" und für das ich mich beim Verlag bedankt habe. - Nun soll ich Dich aber fragen, ob nicht der Verlag auch ein Exemplar für die Bibliothek des Botan. Vereins gedacht hat? Hat er Dir darüber etwas mitgeteilt, bzw. willst Du ihn sonst einmal danach fragen?

Soeben ist auch im Verlag Fischer-Stuttgart ERICHSENS Flechtenflora von Nordwestdeutschland herausgekommen, deren Betreuung ja Klement vorgenommen hatte. Die beiden Werke ergänzensich ja nun gegenseitig aufs Beste.

Mit den besten Grüßen Dein



Botanischer Garten
und Museum

Berlin-Dahlem, den 4. Nov. 1947
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: 760388 und 760389

Tgb.-Nr. _____

Lieber Herr Dr. Grümman!

Ihre Cladonien habe ich erhalten und will sie gern mit durchsehen; es hat aber wohl einige Wochen Zeit? Ich bin dann bei der Neuordnung des Herbars sowieso bei den Cladonien und kann sie bei dieser Gelegenheit mit vergleichen. Schade ist nur, dass Sie nicht schon die Reaktionen gemacht haben, ich habe nämlich ausser K hier keinerlei Reagentien, besonders kein P zur Verfügung. Wissen Sie, wo man welches herbekommen kann? Wir haben es hier vergeblich versucht. Und besonders bedaure ich, dass Sie keinerlei Angaben über die Fundorte beigefügt haben. Schreiben Sie mir doch bitte noch wenigstens die ungefähre Herkunft!

Mit den besten Grüßen Ihr

Trig. W. K. A. H. G.

Am 1. April 1948

Lieber Herr Dr. Grunmann!

Heute hätte ich einmal eine Bitte an Sie: Sie haben doch Hillmanns Manuskript in Händen. Könnten Sie vielleicht so freundlich sein, mir danach eine Liste der bisher für die Mark nachgewiesenen Arten von Cladonia zusammenzustellen? Es mügen gegen 40 sein, ich brauche aber weiter nichts als die Namen.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im voraus herzlichst!

Mit den besten Grüßen Ihr

Thy Mattick

**Botanischer Garten
und Museum**

Berlin-Dahlem, den 25. Mai 1948
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: _____

Tagb.-Nr. _____

~~Es wird gebeten, alle Antworten
und Sendungen zu adressieren:
„An die Direktion des Botanischen Gartens
und Museums“~~

Lieber Herr Dr. Grumann!

Ihre Cladonien habe ich durchbestimmt, sie liegen zum
Abholen bereit. Ich dachte, Sie am letzten Freitag im Botan.
Verein zu sehen. Falls Sie nun diesen Freitag zur Botan. Gesell-
schaft kommen, können Sie ja vorher ^(5 Uhr) einmal zu mir herüberkommen
(mein Arbeitszimmer im Pilgerschen Gebäude, neben dem Bürozimmer
hatte ich Ihnen ja wohl gezeigt); auch sonst liegt das Päckchen
jederzeit (bis 4 Uhr ist offen) zum Abholen bereit .

Mit den besten Grüßen Ihr

Fritz Matthies

Botanischer Verein der
Provinz Brandenburg

Postcheck-Konto Berlin 61971

Botan. Museum Berlin-Dahlem, 26. Jan 1949
Königin-Luise-Straße 6-8
Jan 28, 1. 49

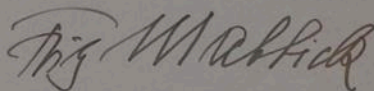
Lieber Herr Dr. Grumann!

Da Sie hier im Verein noch nicht wieder aufgetaucht sind, möchte ich Ihnen auf Ihre Karte vom 4. Dez. mitteilen, dass die Sendung von Alborn bis jetzt noch nicht hier eingetroffen ist. Sobald sie kommt, sende ich sie an Sie weiter.

Ferner bittet Dr. Veli Räsänen, Kuopio, Sepänkatu 9, um Ihre Adresse. Er hat ein Päckchen von Ihnen erhalten, für das er Ihnen danken möchte, aber Sie haben vergessen den Absender anzugeben.

Viele herzliche Grüsse

Ihr



1-Nr.

Lieber Herr Juncmann! Nicht höflich, Dank für
die fert. Übersetzung Ihrer Arbeit v. d. H. d. Insel
Lügen! Ihre letzte Karte habe ich verschrieben,
war aber im Juni bis Mitte Juli beurlaubt und hatte
dann noch nicht geschrieben, da ich annahm, daß Sie
vermietet sind. Im Herbarium Althaus'isches kann ich
Ihren Material geben, wenn Sie wirklich mal ins
Museum kommen, von den anderen gewöhnlichen H.
habe ich keine mehr, malerisch. In Sachen nicht
schöne Ferienwochen auf Birkensee wagen sich! Bitte
prüfen Sie auch die Herren Prof. Leich, Dr. Jessor u. d. Birksee
von mal! Mit besten Grüßen
H. J. Martini

2. Baumwurm
Krumm

Lieber Herr Baumwurm!

Herr Prof. Albrecht kann leider
diese Woche nicht mitkommen
hierher. Ich erwarte Sie also
Mittwoch d. 20. V. werden.

Sein Bitter!

Beste Grüße Herr Fr. W.

[11.236]

Botanischer Garten
und
Botanisches Museum

BERLIN-DAHLEM, den
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: * 76 03 88

25. 7. 1937

Tgb.-Nr. _____

Es wird gebeten, alle Antworten und Sendungen
zu adressieren: „An die Direktion des
Botanischen Gartens und Museums“

Lieber Herr Gymnasium!

Der kleinen Artikel von Frey,
den ich Ihnen vor einiger Zeit geben
wollte und damals vergeblich
suchte, habe ich inzwischen ge-
funden, vielleicht interessiert
es Sie.

Weil Ihnen!
und beste Grüße
Vg

Fr. Meathick

Tagb.-Nr. _____

Also verurteilt Herr Frauenmann!
Herzlichen Dank für die prot. Mitteilung
die erbetenen Angaben; vor Gerber hatte ich
eine Arbeit gefunden und beim Pförtner
hinüberlegt. Er war wohl gerade nicht da,
als Sie kamen und sagte mir, dass Sie
nach der Vorlesung mich finden könnten.
Das Heft liegt also noch bei ihm, bis Sie wieder
kommen. Mit best. Grüße und herzl. Wünschen
Ihr ergebener Fr. Wollsch

Tagb.-Nr. _____

Sehr verehrtes Herr Gymnasium!

Ich danke Ihnen bestens für das Päckchen
und den Sonderdruck v. Gerber. Ich nehme an,
daß Sie die Flechten dem Museum stiften
wollen und spreche Ihnen dafür meinen besten
Dank für diese willkommene Gabe aus.

Herr Dr. Landwehr, Bad Zwickerswalde, Adenbrügge
bat mich, Sie zu fragen, ob Sie ihm einen Sonder-
druck Ihrer Arbeit über die Dicksch-Epith. Flechten
können, es wäre Ihnen sehr dankbar dafür.

Mit Heil Hitler!
und herzlichsten Grüßen
H. U. Th. H.

29. 9. 1932

Tgb.-Nr. _____

Es wird gebeten, alle Anfragen und Sendungen
zu adressieren: An die Direktion des
Botanischen Gartens und Museums!

Lieber Herr Grunemann!

Da Sie persönlich mit Herrn
Prof. Rabenoldt bekannt waren,
gestatte ich mir einmal nachzu-
fragen, ob er Ihnen gegenüber
einmal die Absicht geäußert
hat, sein Flechtenherbarium dem
Berliner Museum zu verschenken.
Ich habe dies einmal irgendwoher
gehört, weiß aber leider nicht
mehr, von wem. Ob er etwa
mit Herrn Schindl-Korth darüber
gesprochen hat? Jedenfalls wäre
ich Ihnen für Ihre Meinung sehr
dankbar; es wäre sehr interessant,
wenn seine Sammlung hierher
käme. Mit viel Güte!

mit herzlichem Gruß

Ihr sehr ergebener

Fritz Wettich

BOTANISCHER GARTEN
UND MUSEUM

Berlin-Dahlem, den
Königin-Luise-Straße 6-8
76 03 88 und 76 03 89

17.10.1937

Tagb.-Nr. _____

Lieber Herr Gummemann!
Würden Sie so freundlich sein, mir die
Lilium-Arbeiten von Drey & Kirville
zu schicken, da ich sie für meinen Vortrag
im Bot. Kr. am Freitag brauche. Sie
können sie hinterher genau wieder haben.
Heil Hitler! u. herzliche Grüße
Tag
Fr. Meitlich.

BOTANISCHER GARTEN
UND MUSEUM

Berlin-Dahlem, den 24. III. 1938
Königin-Luise-Straße 6-8
76 03 88 und 76 03 89

Tagb.-Nr.

Lieber Herr Grumann!

Recht herzlichen Dank für Ihre freundlichen
Mitteilungen! Nun wird es ja wohl endlich änd-
gültig dabei bleiben.

Mit vielen herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr

Fritz Mattheck

B e r i c h t i g u n g
=====

zu V.J. G R U M M A N N : Zu G.Lettau: Flechten aus Mitteleuropa
(Feddes Repertorium Band 61, Heft 2, Seite 172-192, 1958).

Auf Seite 176 der obengenannten Arbeit wird als Fussnote folgende Bemerkung gebracht: "Das Herbar Lettau ist im Besitz des Botanischen Instituts der Freien Universität Berlin in Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Strasse 6-8". - Diese Bemerkung ist in mehrfacher Hinsicht falsch und irreführend. Die Freie Universität Berlin hat z w e i botanische Institute, erstens das Pflanzenphysiologische Institut, zweitens das Institut für Systematische Botanik und Pflanzengeographie. Das Herbar Lettau gehört keinem dieser beiden Institute. Es ist 1952, ein Jahr nach dem Tode Georg Lettaus, vom Botanischen Museum Berlin-Dahlem, das n i c h t zur Freien Universität gehört, erworben worden.

Die Direktion des Botanischen Gartens und Museums
Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str.6-8

i.A. F. M a t t i c k

R

Prof. Dr. Fritz Mattick
Botanisches Museum
BERLIN-DAHLEM
Königin-Luise-Str. 6-8

Am 1. Dezember 1958

Herrn
Studienrat Dr. V. Grumann
BERLIN-STEGLITZ
Lilienronstr. 16

Lieber Grumann!

Für die freundliche Überreichung von LETTAUs Flechten aus Mitteleuropa, XIII und XIV sowie Deines Nachtrages möchte ich Dir hiermit bestens danken. Im Augenblick habe ich noch nichts zum Tausch, habe aber Einiges im Druck, was ich Dir nach Erscheinen zuschicke.

Auf Seite 176 des Nachtrages steht nun eine Fussnote, deren Inhalt leider in mehrfacher Hinsicht falsch ist. Ich bin deshalb von der Direktion unseres Gartens und Museums gebeten worden, an Prof. Rothmaler eine Berichtigung zu schicken mit der Bitte, sie im nächsten Heft des Repertori_ums zu veröffentlichen. Ich lege Dir einen Durchschlag dieser Berichtigung bei.

Mit den besten Grüßen Dein

F. Mattick

Botanischer Garten
und Museum

Dybbøl
4. 11.

Berlin-Dahlem, den 6. Nov. 1939
Königin-Luise-Straße 6-8
Fernsprecher: 76 0388 und 76 0389

Tagb.-Nr. _____

Es wird gebeten, alle Antworten
u. Sendungen zu adressieren:

„An die Direktion des Botanischen Gartens
und Museums“

Lieber Herr Grummann!

Es hat mich sehr gefreut, von Ihnen zu hören, daß Sie gesund sind; Sie werden ja viel erlebt haben inzwischen! Das war ja recht gut, daß Sie Ihre Arbeit so ziemlich fertig hatten und noch vor Ihrer Einzeihung abgeben konnten! Hoffentlich läuft nun alles glatt weiter und haben Sie dann bald alles hinter sich!

Hier ist inzwischen das oberste Stockwerk des Herbars geräumt worden, also alle Kryptogamensammlungen, und die Flechten mußten im 1. Stock oben auf die Schränke gelegt werden, wo sie nun allerdings recht schwer zugänglich sind.

An Flechtenliteratur ist inzwischen nicht sehr viel erschienen, aber doch einige Sachen, die besonders Sie sehr interessieren werden: Von Santesson (Schweden) eine Arbeit über die marinen Verrucarien Skandinaviens und eine über die Zonenbildung der Flechtenvegetation schwedischer Seen, von Langerfeld ein Beiheft bei Fedde über die Flechtengesellschaften des Jade-Ems-Gebietes, und in den Beiträgen zur Kryptogamenflora der Schweiz eine umfangreiche Untersuchung von E. Thomas "Über die Biologie von Flechtenbildnern" auf Grund zahlreicher Kulturversuche von Flechtenpilzen und -algen.

Nun möchte ich Ihnen weiterhin alles Gute wünschen, hoffentlich sehen wir uns recht bald wieder hier!

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr

F. Wasth

Am 4. Juni 1946

Lieber Herr Dr. Grumann!

Seit Anfang des Jahres bin ich wieder in der Heimat war zuerst einige Monate in Hamburg und stecke jetzt an der Zentralstelle bei Prof. Tüxen. Ich würde mich freuen, mal wieder von Ihnen zu hören, wir waren lange getrennt. Meine Familie ist in Berlin, aber ich sehe vorläufig keine Möglichkeit hinzukommen, fühle mich aber auch bei der hiesigen Tätigkeit ganz wohl. Wie ist Ihnen inzwischen ergangen? Ich hörte irgendwo, dass Sie die Herausgabe einer grossen Arbeit von Hillmann übernommen hätten. Das ist wohl die Flechtenflora der Prov. Brandenburg? Es wäre erfreulich, wenn die endlich erscheinen könnte. Hoffentlich fangen die Verlage bald wieder zu drucken an. Sollten Sie noch irgendwelche Sonderdrucke Ihrer Arbeiten haben, so wäre ich Ihnen äusserst dankbar, wenn Sie mir welche reservieren könnten, ich habe alles verloren. Inzwischen viele herzliche Grüsse von Ihrem

bestellbar zurück.
Meine Karte an sie kam als un-
mann steckt und wie ihr geht?
Wissen Sie etwas, wo Frau Hill-

Fritz Welford